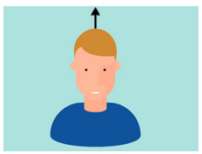
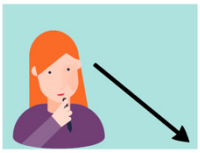
Worauf beim Drehen eines Filmes geachtet werden sollte

1. Klare Rollenverteilung
   - Wer macht was?
     - Kamera: verantwortlich für gesamtes Filmmaterial, macht sich vor dem Filmdreh mit der Technik vertraut
     - Regie: weist die Kamera und die Darsteller*innen an und unterstützt sie
       - Kamera und Regie arbeiten Hand in Hand!
2. Schärfe
   - Ist das Bild scharf? Erst scharfstellen, dann drehen!
     - Der Schärfepunkt liegt beim Menschen immer auf den Wimpern.
3. Licht
   - Ist es hell genug?
   - Sind die wichtigsten Personen/Gegenstände gut beleuchtet?
   - Ist das Gesicht der sprechenden Person gut beleuchtet (Vorsicht vor Schatten)?
4. Bildaufteilung
   - Film ist immer im Querformat!


Headroom


Bildachse

„Vordergrund macht Bild gesund“

     - Headroom:

       Abstand zwischen Person und oberer Bildkante; sollte nicht zu groß sein, da die gefilmte Person sonst wie ein Zwerg wirken kann (unausgewogene Optik)
     - Bildachse:

       Spricht eine Person im Bild, sollte sie immer ins Bild hineinsprechen und nicht aus dem Bild heraus. Vermeidet beim Filmen den direkten Blick in die Kamera (außer bei direkter Ansprache an das Publikum).
     - „Vordergrund macht Bild gesund“

       Wird im Bildvordergrund ein Gegenstand gezeigt, lässt dies das gesamte Bild ausgewogen und interessant erscheinen.
5. Ruhe bewahren

   Achtet auf eine ruhige Kamera (Stativ verwenden oder mit sehr ruhiger Hand filmen).
   „Draufbleiben“ (mind. 10 Sekunden pro Einstellung) ist wichtig.

6. Ton

- Indoor statt outdoor:

  Um einen guten Ton sicherzustellen und Störgeräusche (z. B. durch Wind, Straßenlärm, etc.) zu vermeiden, sollte man besser in Räumen drehen statt draußen (dort ist spezielles Tonequipment erforderlich).

- Mobiltelefon ausstellen:

  Um Interferenzen (durch Wellenüberlagerung verursachte Störgeräusche) zu vermeiden, sollten alle Beteiligten das Mobiltelefon beim Drehen ausgeschaltet haben.

- Kopfhörer zur Tonkontrolle sind ein Muss!